

Holstein in österreichische Verwaltung. Aber der Bruch zwischen den beiden Mächten war dadurch nur hinausgeschoben, nicht verhindert.

§ 115. Der Ausbruch des Krieges. Schneller, als zu erwarten stand, war die Entscheidung da. Oesterreich begünstigte in Holstein die Sache des Augustenburger's und übertrug die endgültige Lösung der schleswig-holsteinischen Frage an den Deutschen Bund, der ja unter seinem Einflusse stand. Preußen erklärte dieses Vorgehen für eine Verletzung des Vertrages von Gastein, und der preußische General von *Wanteuffel*, der Statthalter von Schleswig, überschritt mit seinen Truppen die Grenze von Holstein. Oesterreich aber antwortete mit dem Antrage in Frankfurt, die Bundestruppen außer den preußischen „ungefäumt auf den Kriegszustand“ zu setzen, d. h. wider Preußen zu rüsten. Mit drei Gesamtstimmen Mehrheit ging am 14. Juni 1866 der Antrag durch; Oldenburg, Sachsen-Weimar, die beiden Mecklenburg und kleinere Staaten von Norddeutschland hielten zu Preußen. Der preußische Gesandte erklärte darauf den Deutschen Bund für erloschen und verließ den Sitzungsaal.

Bereits war Preußen in ein Bündnis mit *Italien* getreten. Einen letzten Versuch machte es noch, die feindseligen Nachbarstaaten Hannover, Sachsen und Kurhessen zur Neutralität, d. h. zur Nichtbeteiligung am Kriege, zu bewegen; er schlug fehl.

Nun hatten die Kanonen, „das letzte Mittel der Könige“, das Wort, und ein kurzes, aber schweres Ringen auf *deutschem*, *böhmischem* und *italienischem* Boden hub an.

Die Stärke der Truppen war auf beiden Seiten ziemlich gleich. Ihre Gesamtzahl betrug gegen 650 000 Mann. Das österreichische Hauptheer gegen Preußen befehligte, wider Willen berufen, der Generalfeldzeugmeister *Benedek*, während der tüchtigere Erzherzog *Albrecht*, der Sohn des Siegers von Aspern, den Italienern entgegentrat.

Die preußischen Truppen bildeten in der Hauptsache *drei* gegen Böhmen bestimmte Armeen. Den Oberbefehl übernahm *König Wilhelm*; Moltke stand ihm zur Seite.

§ 116. Der Krieg in Norddeutschland. Die ersten Ereignisse spielten sich in Norddeutschland ab. Kleinere preußische Truppenkörper rückten von der Elbe und der Weser her in *Hannover* ein. Auch *Kurhessen* wurde besetzt; den Kurfürsten brachte man als Staatsgefangenen nach Stettin. Während die hessischen Truppen südwärts entkommen waren, wurde der blinde König von Hannover, *Georg V.*, der mit seiner Armee einen Weg nach Bayern suchte, in Thüringen von preußischen Bataillonen erreicht. An der Unstrut, in der Nähe von *Langensalza*, errangen zwar die an Zahl